

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	1
1.1	Problemstellung .....	1
1.2	Anliegen der Arbeit .....	5
1.3	Theoretische Verortung .....	9
1.4	Untersuchungsgegenstand .....	18
1.5	Vorgehen .....	28
2	Neue Formen des Regierens: Konzeptionelle Antworten .....	33
2.1	Theoretische Herausforderungen: Das demokratische Ideal .....	35
2.2	Kritische Einwände .....	39
2.2.1	<i>Hegemoniale Machtspiele</i> .....	40
2.2.2	<i>Intergouvernementales Bargaining</i> .....	42
2.2.3	<i>Transnationale Interessenpolitik</i> .....	44
2.2.4	<i>Supranationale Legitimation durch Effizienz</i> .....	46
2.3	Möglichkeiten legitimer Global Governance .....	48
2.3.1	<i>Ansatz I: Transnationale Zivilgesellschaft</i> .....	51
2.3.2	<i>Ansatz II: Internationale Verrechtlichung</i> .....	57
2.3.3	<i>Ansatz III: Kosmopolitische Demokratie</i> .....	63
2.3.4	<i>Ansatz IV: Trans- und supranationale Deliberation</i> .....	67
2.4	Heuristische Hinweise auf das Konzept deliberativer Global Governance .....	74
3	Deliberative Global Governance: Ein integratives Modell .....	79
3.1	Prozessmodell des Politischen .....	86
3.1.1	<i>Governance – Zentrum-Peripherie-Modell</i> .....	87
3.1.2	<i>Rolle des Rechts</i> .....	96
3.1.3	<i>Rolle von Öffentlichkeit und Zivilgesellschaft</i> .....	111
3.2	Verständigungsorientierung und Diskurse .....	121
3.2.1	<i>Idee der Verständigungsorientierung</i> .....	122
3.2.2	<i>Handlungsmodi</i> .....	127
3.2.3	<i>Diskurse und ihre Regeln</i> .....	134
3.3	Demokratische Relevanz von Deliberation .....	140
3.3.1	<i>Öffentlicher Vernunftgebrauch</i> .....	145
3.3.2	<i>Konsens durch argumentative Verständigung</i> .....	149
3.3.3	<i>Bedeutung institutionalisierter Begründungszwänge</i> .....	153

3.4	Konzeptionelle Merkmale: Einwände und Potenziale .....	160
3.4.1	<i>Konzeptionelle Unterschiede: Rationalitätsverständnis &amp; Handlungsbegriff</i> .....	161
3.4.2	<i>Praktischer Einwand: Uneinlösbarkeit des Deliberationsversprechens</i> .....	168
3.4.3	<i>Methodische Besonderheiten:</i> <i>Empirische Analyse vs. Rekonstruktive Forschung</i> .....	170
3.5	Deliberative Global Governance: Das Modell .....	175
4	Der Generikafall in der WTO: Deliberative Global Governance in der Praxis .....	199
4.1	Methodische Vorbemerkungen .....	202
4.2	Analyseraster & Fallauswahl.....	207
4.2.1	<i>Analyseraster</i> .....	208
4.2.2	<i>Begründung der Fallauswahl</i> .....	219
4.3	Problemaufriss: Gesundheitsschutz in der WTO – der Generikafall.....	223
5	Die Zivilgesellschaftsdimension: Rechtfertigungsdruck durch ein Bündnis zivilgesellschaftlicher Akteure .....	237
5.1	Geteilte Lebenswelt: Framing eines Problems in dezentralen Deliberationsarenen .....	238
5.2	Relativierung wirtschaftlicher und sozialer Macht: Erweiterung des Pools an guten Gründen .....	245
5.3	Angleichung der Partizipationsbedingungen: Unterstützung der Wissens- und Argumentationsbasis .....	257
5.4	Reflexivität der Normen: Übereinstimmung mit universellen Normen.....	266
5.5	Zwischenfazit.....	271
6	Die Rechtsdimension: Begründungspflicht durch Verrechtlichung.....	275
6.1	Geteilte Lebenswelt: Integration durch Normendichte & verstetigte Interaktion.....	277
6.2	Relativierung wirtschaftlicher & sozialer Macht: Verfahrensregeln und Sanktionsmechanismus .....	285
6.3	Angleichung der Partizipationsbedingungen: Formale und informelle Entscheidungs- & Transparenzregeln .....	301
6.4	Reflexivität der Normen: Unabgeschlossenheit der Verträge.....	312
6.5	Zwischenfazit.....	320
7	Fazit und Ausblick .....	325
7.1	Zusammenfassung .....	326
7.2	Systematisierung fördernder und hemmender Faktoren einer deliberativen Global Governance .....	332
7.3	Perspektiven der verständigungsorientierten Rekonstruktion von Politikprozessen jenseits des Nationalstaats.....	341
	Bibliographie.....	345